

## Handschriften / Autographen

### Reisetagebuch von Jacob Klein und Johann Christian Breithaupt.

Klein, Jacob  
Breithaupt, Johann Christian

**Batavia, 05.04.1745-10.03.1746**

16. - 22. April 1745

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187207



- Vorab von dem Königs Schiff, obervort wird,
- d 16. Wir wurden heute abends um 8 Uhr von alle von dem  
 (gebrach) dem im britischen Zugschiff aus Kensington verlor  
 nt. Wir wurden mit auf in u zu einem Augen das in der  
 land, dänischer, heute das Freitag gelagert wurde, und fuhren auf  
 unsern letzten Entschaffung der Liebe Gottes in Christi zu einem  
 hure, die Schiff heute mitbrachten, ihre Kinder auf wünschel  
 reise zu Massan der Ungewissheit, durch ihre freundliche Botschaft.  
 der für erbar zu sein in Gedenken. Deren Nachfalle hat  
 abwechselnd im Diner erloschen das auf den ganzen Tag furcht  
 aufhalte ohne das es unaußföhrlich ein letztes Intervall gab.
- d 17. Der Diner hatte in dieser Nacht auf starker Zugerührung, das  
 unsere Mänschaft als besser gewöhnt, die Nacht verbrachte in  
 der die duet der Töne wunderbar auf zu haben. Als heute im Kai  
 und Königs Schiff in die Downs, und die u es auf stark flamm  
 reise, spannte sich guttamen auf unsern Schiffen in festung das  
 ab unsern Convoy nach Portsmouth sein würde, welches aber auf  
 gesund anders bestimmt wurde.
- d 18. Wir legten heute das Palmarum in Ostern zumal nach  
 dem alten, dieses nach dem Namen stilo in so eschöpfelung wird  
 die Grundlegung in Erlösung Christi nach dem Evangel des  
 Cap. LIII. der für uns die Tugend und gewissheit. Gegen Abend  
 liegen abwechselnd O große Konstanten, die in
- d 19. Es war diesen Morgen überaus klar & still in angeneh  
 und Wetter. Man brachte nach einigen Ballen in unser Cabin.
- d 20. Es wurde heute so ungewiss, das alle Passagier in Brand  
 wurde, wegen der Augen sind contrahiert, als welches wegen  
 das das man nicht in der langen Zeit auf der Quaterdeck  
 spazieren konnte. Es liegen verschiedne Schiffe in unter denselben  
 auf ein Verschiedenes so nach Indien bestimmt, das Abend kam  
 ein englischs Königs Schiff Portland von 50 Capotenen an. Der welches abwechselnd  
 gebrauchte sammelte das es unsern Convoy sein würde; das  
 man nicht nur von dem andern 20 Indischen Schiffen Boot nach dem  
 selben fuhren, sondern unser Captain hat ein gleiches in  
 die auf dem dem Secund Mate darunter notwendigen. Nach diesem  
 Zusammentritt war aber schlaflos, das es von Offende Töne
- d 21. Der Wind war jetzt heute nicht so stark wie gestern aber  
 das Schiff halt. Zwei Canarian Vögel welche in unsern Cabin sind  
 kommen mit dem ihr frisches in unsern Hofen, das sie  
 ihre Hone loben sollen.
- d 22. Gegen den Morgen aufstand abwechselnd im Diner, das Wetter  
 war das es abwechselnd. Das eschöpfen inzulänglich Königs  
 Schiff fuhren heute nach London ab. Wir absolvierten heute unter  
 des das die Auszug der Mission, Gussicht in London viele  
 der das man das Hone zu gewinnen das alle Erhaltung in Augen so  
 wir ganz nach dem auf unsern Töne ausgehen. Der für geschick



4  
1743  
Aprilis.

in anmessen und auch Guaden die an unsern Herrn Verabreichen  
denn ein Teil schon in der Freiheit ist, bannet die Gerechtigkeit. Denn  
zu einem Punkt, unsern in einem Tag den meisten Tag  
d23. Das Wetter war sehr abwechselnd abwechselnd. Wir beschafften  
ten und an dem heutigen Tag Sonntag nach dem alten Stil mit viel  
Liedmeditation des Euklids Christi wie wir den auf zu der alten Zeit  
denn in Anbetrachtung unserer letzten einige zu diesem Zweck gedient.  
ta Christen lassen in unsern Göttern Guaden Sonntag einen herrlichen  
Pagan an unsern Toren vorüberziehen. Und wir mit sechs auf zwei des  
Abends Galgenfahrt mit einem andern Passagier den ganz den Ländern  
Christi in sein unsern Anfall den Tag nach dem ab auf uns selbst  
sein werden sollte. Und der Tag war in Guaden gesegnet. Und  
d24. Weil sich der Wind in vorrücken Nachts nach Osten gerichtet als  
vorher war, so beschloß man, so bald sich unser Capitain  
nach dem Commandanten des Schiffes Betham, um sich mit dem Capitain  
der alten zu verabreden, ob es nicht ratsam sey, ohne Längen auf  
Convey zu warten den diesem guten Winde zu probieren in nach Ports-  
mouth zu segeln; welches den auf einmündig beschloß, in alle Anstalt  
dazu gemacht wurde. Die Flaggan wurden daher auf allen vier  
anden 3 Geschützen des Schiffes verhängt. Gleich nach Tages sechs Uhr  
war der kleine Traktier nicht über und geschickte sich in großer Ungleich-  
heit unsern Schiffen gegen den Feind. Weil wir ohne Convey gehen  
mussten, wurde alles zu einer möglichen Defension anzuhalten. Alle  
Kleiner in Pistolen wurden daher schon geladen. Und der  
Constable mit einem Flinten nicht versüßig ging ungern, plügend das Schiff  
loß in dem wir sie verlagte, waren den meisten Kleinen lobgingen  
das Pulver in ganzen Patronen, so sehr solche Formen lagen dem Feuer  
vergriffen wurden in die Luft flogen. 3 Calcutts wurden anzuhalten  
gefaßt in dem kleinen Turm auf dem Schiff ging eine Kugel durch  
den Absatz des Schiffes. Der Constable in sein Geschütz als die da zugehen  
in noch noch weiter auf anzuhalten, welches wurde dem Pulver in ge-  
stalt in an den Säulen starrt verbrannt. So daß sie viele Tage zu bren-  
nen mussten. So haben wir einen Gott der da ist in einem Herrn  
der auf vom Tode erwecken kann. Nun der Gott, der uns hier so herrlich  
geschützt, daß niemand unserer Befehle gewohnt wird uns in unsern  
besonderen Gefahr setzen lassen. Einmal kann in unsern ohne Gottes  
willen ein Jahr von Gefahr nicht halten. Amen. Das Donnerstag, Sonntag  
den die meisten des Schiffes zu einem Bedienung im kleinen Ewigkeit und  
ging auf den Docks aus. Dann war am 18 Uhr des Abends nachfolgend.  
d25. Ob wir gleich vorrücken ganzes Nachts bis sechs Uhr am 18 Uhr unter  
Tangal gingen, so waren wir das morgen des gesessenen Windes nicht mehr  
so als bis Dover gekommen. Weil man gänzlich Wind still nachfolgte so  
mussten wir einen Anker auswerfen. Gegen den Mittag aber nach fünf  
abwechselnd in favorablen Ost Wind, daher wir den Anker ließen und den  
gal strichen. Um 4 Uhr des Donnerstag war der Wind nach westlich. Den da  
an aber wurde es stürmisch. Weil man ein großes Schiff im Pas-  
de Calais nach an der französischen Küste sah, war man unfähig  
besorgt ob nicht ein feindliches Schiff, das wirklich man nachgeschaut.  
Die Flaggan, die verließ man dabei, daß es das gestrichene war und  
an der französischen Küste Schiff war. Wir sahen alle andere Schiffe nach